

## Objekte gesucht! Die Geschichte des Alltags mit Covid-19

Es ist jetzt schon klar, dass Covid-19 seinen festen Platz in der Medizingeschichte bekommen wird. Rückblickend wird in den kommenden Jahren viel dazu geforscht werden, wie sich Staat, Medizin und Gesellschaft in der Krise miteinander auseinandersetzen. Irgendwann wird es dann Ausstellungen geben, die die Geschichte dieser Pandemie in Deutschland und der Welt vermitteln wollen.

### Was ist Ihr persönlicher Corona-Gegenstand?

**Wir wollen jetzt schon Objekte für eine zukünftige Würzburger Ausstellung und die medizinhistorische Lehre sammeln!** Was könnte man dem Publikum/den Studierenden der Zukunft zeigen, um die Seite der Medizin und Pflege zu beleuchten? Wie könnte man ein Gefühl für den von Corona beeinflussten Alltag der im Gesundheitssystem arbeitenden Menschen wecken? Was dokumentiert den Erfindergeist bei der Umsetzung der staatlich auferlegten Maßnahmen? Gibt es Gegenstände, die auf den ersten Blick gar nichts mit Corona zu tun, aber eine diesbezügliche Geschichte haben?



Türöffner mit Klinkenhaken und Tipphilfe für PIN & Fahrstuhl



Aus Küchenhandtuch genähte Community-Maske (zur Verstärkung mit Kaffeefilter)

Zu sammelnde Gegenstände könnten alles Mögliche sein: improvisierte Hygieneartikel, Schilder zur klinik-/heiminternen Regelung von Corona-Bereichen, die Schlafmaske der überarbeiteten MitarbeiterInnen für die Pause zwischendurch, kleine selbstgenähte Masken für Kinderpatienten (?) usw. usw. Wir freuen uns besonders über „Notbehelfe“/Selbstgebasteltes aus dem Bereich von Medizin und - ausdrücklich: Pflege! Was nicht als Objekt herausgegeben werden soll/kann, ist wenigstens ein Dokumentationsfoto wert!

Bitte geben Sie die **Gegenstände abgedichtet in Plastik verpackt** im **Institut für Geschichte der Medizin, Oberer Neubergweg 10a**, ab. Wir werden zu diesem Zweck eine „Corona-Kiste“ im Außenbereich aufstellen. Bitte legen Sie als Information bei: Name, Adresse, Email, Erklärung des Gegenstandes, persönlicher Bezug/Würzburg-Bezug (möglichst für uns lesbar, ohne zuerst Beutel öffnen zu müssen). Ein Gegenstand ohne Geschichte hat nicht viel zu erzählen!

Bei **Dokumentationsfotos** bitte angeben: Datum, Ort der Aufnahme, Erklärung des dokumentierten Gegenstands. Bitte darauf achten, daß keine Personen auf den Fotos zu sehen sind, die nicht ihr Einverständnis gegeben haben. Durch Einsenden erteilen Sie automatisch ihr Einverständnis zur Archivierung und Nutzung des Bildes für wissenschaftliche Zwecke. Fotos bitte schicken an:

[sabine.schlegelmilch@uni-wuerzburg.de](mailto:sabine.schlegelmilch@uni-wuerzburg.de)

**VIELEN DANK FÜR IHRE MITHILFE!**

